

vielleicht noch aus dem 14. Jh. stammenden Reste eines frühen Wandgemäldes, ähnlich wie in Frankfurt, auf eine in gleichmäßigen Quaternionen angelegte Darstellung von Reichsoberhaupt und Ständen schließen lassen, hat ein Gemälde von 1572 neben den lebensgroß ausgearbeiteten Brustbildern von Kaiser und Kurfürsten die übrigen (Wappen-) Quaternionen auf zwei Leisten zusammengedrängt und insbesondere die Herzöge zu kurz kommen lassen. So dokumentiert sich ein neuer Reichsgedanke in der Auflösung der Körperschaftlichkeit und der Übernahme der fast vollen Machtfülle durch den Kaiser. Th. D.

Lynn Thorndike, *Invention of the Mechanical Clock about 1271 A. D.* (Speculum 16, 1941, S. 242—243).

Giovanni Cecchini, *L'itinerario di Arrigo VII*, da S. Salvi presso Sirenze a Buonconvento (Archivio storico italiano 98, 1940, I S. 76—82). Die nach Paolo Montauri benannte Sieneser Chronik, die 1939 im neuen Muratori herausgegeben wurde, scheint für die Jahre 1300—1316 ein zeitgenössisches Diarium wiederzugeben. Auf Grund dieser Quelle und einiger ergänzender Sieneser Nachrichten gibt C. eine Anzahl Präzisionen zur Geschichte Heinrichs VII. in seinen letzten Monaten, auch zum Verlaufe seiner Krankheit. C. E.

Otto Sijster, *Karl IV., deutscher Kaiser, König von Böhmen*. Bremen 1941, Angelsachsenverlag; 226 S. u. 60 Abb. S. hat, ursprünglich von kunstgeschichtlichen Studien ausgehend, ein alle Lebensbereiche berührendes Bild von Karl IV. entworfen. Dem Geschichtsforscher bringt die Arbeit im einzelnen nichts Neues, macht auch, zumal Literaturnachweise und Anmerkungen fehlen, keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit. Mag auch die Persönlichkeit Karls IV. gelegentlich allzu sehr idealisiert und mancher historische Vorgang einseitig gesehen sein, im ganzen ist es doch eine recht flüssig und lebendig dargestellte Monographie, die vor allem dem interessierten Nichtfachmann einen guten Eindruck von dem Kaiser und König und seiner Zeit vermittelt. Beachtenswert erscheint der umfangreiche Anhang mit 60 ausgezeichneten Photos von zeitgenössischen Bauten, Plastiken und Malereien. H. v. B.

E. Maschke, *Karl IV., Wesen und Werk* (Dt. Kultur i. Leben d. Völker, Mitt. Dt. Akademie München 15, 1940, S. 371—393). Karl IV. steht in der geschichtlichen Bewertung nicht eindeutig da. Es scheint, als ob Wesen und Werk auseinanderfallen. In sorgfältiger unvoreingenommener Untersuchung geht der Vf. den Wurzeln und der Ausprägung seines Wesens nach, um von hier aus dem Werk Karls IV. gerecht zu werden. Pöhlners exakt durchgeführte Methode der rassegeschichtlichen Betrachtung wird der Bedeutung Karls, die zwischen den Zeiten und Völkern steht, nicht voll gerecht. Auf den